

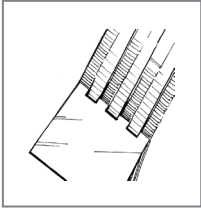
Einheit D Niveau 3 Innenraumgestaltung mit Lehmputzen

Lernergebnisse Bewertungskriterien und Indikatoren

© learn.earth, <http://ecvetearth.hypotheses.org>

Überarbeitete Ausgabe: Oktober 2015
Erstveröffentlichung: Lernpunkt Lehm 2007-2009





Innenraumgestaltung mit Lehmputzen

ECVET
Einheit D

Niveau 3

Kenntnisse

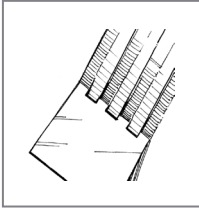
- Lehm als Gestaltungsmittel: kulturelle und historische Vielfalt
- Gestaltungstechniken von Lehmputzflächen unter Einbeziehung von Farbigkeit, Textur, Bearbeitungstechnik und Putzdicke
- Zusammensetzung von Putzmörteln für Fein- und Edelputze auf Lehm- und Tonmehlbasis
- Farbige und texturegebende Zusätze
- Bezugsquellen für Produkte
- Die Farben der Erde
- Grundlagenkenntnisse zur Farbtheorie: Farbsymbolik, Farben ordnen, Kontraste, Wirkung von Farben
- Grundlagenkenntnisse zur Raumgestaltung: Materialoberflächen und Licht, farbige Flächen und Akzente, Raumproportionen, Flächengliederung
- Beurteilung und Vorbereitung von Putzuntergründen
- Verschiedene Oberflächen: Bearbeitungstechnik, Zeitabläufe, Werkzeuge, Mörtel
- Anschlüsse verschieden ausgeführter Teilflächen aneinander oder an andere Materialien
- Ökologische und baubiologische Aspekte
- Gestaltung von Lehmputzflächen:
 - Gültige Regeln und Vorschriften
 - Werkzeuge, Maschinen und Ausstattung
 - Arbeitsvorbereitungen und Arbeitsabläufe
 - Arbeitssicherheitsmassnahmen

Fertigkeiten

- Einen Gestaltungsvorschlag für eine Kombination zwei verschiedener Flächen innerhalb eines Raumes entwickeln
- Helligkeit und Farbton von vorgefertigten oder eigenen Mörteln auf Lehm- oder Tonmehlbasis abstufen: untereinander mischen, farbige Zusätze
- Musterplatten und Musterflächen mit selbst hergestellten Mischungen oder Produkten herstellen und vergleichen
- Untergründe vorbereiten
- Angrenzende Flächen schützen
- Eine Wand mit mehreren Teilflächen entsprechend einem Plan verputzen
- Zwei verschiedene Bearbeitungstechniken: Reibe-, Schwamm- oder Strukturtechnik großflächig ausführen
- Anschlüsse von Teilflächen aneinander oder an andere Materialien ausführen
- Materialvorrat prüfen, Material berechnen und vorbereiten
- Geeignetes Werkzeug, Maschinen und Ausstattung zum Untergrundvorbereiten, Mischen, Putzauftragen und -bearbeiten auswählen und benutzen
- Den Arbeitsplatz einrichten
- Arbeitssicherheitsmassnahmen anwenden

Kompetenz

- Die ästhetischen und ökologischen Qualitäten von dekorativen Lehmflächen kennen und wertschätzen
- Einen Gestaltungsvorschlag in Bezug auf Kontraste, Proportionen und Akzente beschreiben
- Die Herstellung und das Aufbringen von mehreren Putzmörteln, zur Umsetzung einer Gestaltungsidee, unter vorhersehbaren Baustellenbedingungen und mit bereitgestellten Materialien planen und organisieren
- Den Wert und die Möglichkeiten von experimentellen Arbeiten für den eigenen kreativen Prozess kennen
- Beim Umsetzen einer Gestaltungsidee, die Gliederung der Teilflächen und die Farb- und Texturgebung der Putzmörtel in Anlehnung an die Musterplatten überprüfen
- Sich an allgemeine Arbeitsprozesse auf der Baustelle anpassen, Probleme erkennen und melden
- Auf die Möglichkeit der Gestaltung mit verschiedenen farbigen Oberflächen hinweisen und zu ausführungstechnischen Fragen beraten.



Innenraumgestaltung mit Lehmputzen

ECVET
Einheit D

Niveau 3

Bewertungskriterien zu den Fertigkeiten

Bewertungskriterium	Indikator
Umsetzung des Gestaltungsvorschlags	<ul style="list-style-type: none"> • Der optische Gesamteindruck entspricht der Gestaltungsidee • Farb- oder Texturgebung und Bearbeitungstechnik entsprechen der Gestaltungsidee respektive der Vorgabe • Die Gliederung der Teilflächen entspricht der Gestaltungsidee respektive der Vorgabe
Qualität des Mörtels	<ul style="list-style-type: none"> • Das Mischungsverhältnis ergibt eine stabile, rissfreie Putzoberfläche nach dem Trocknen
Verarbeitbarkeit des Mörtels	<ul style="list-style-type: none"> • Die Konsistenz entspricht der Auftragstechnik und der Putzdicke • Texturgebende Zusätze entsprechen der Putzdicke und der Bearbeitungstechnik
Rezeptur des Mörtels	<ul style="list-style-type: none"> • Die Musterplatten oder Putzproben sind vermerkt • Die farb- oder texturgebenden Zusätze sind genau abgemessen • Das aus den Musterplatten oder Putzproben abgeleitete Rezept <ul style="list-style-type: none"> · eignet sich für die gewünschte Oberflächenbearbeitung · ist genau notiert und wiederholbar • Die benötigten Materialmengen für eine Putzaufgabe sind nach dem Rezept berechnet
Qualität der Oberfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Die Farbgebung ist homogen • Die Oberfläche ist homogen bezüglich der Bearbeitungstechnik
Qualität der Details	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anschlüsse an andere Putzflächen oder an andere Materialien sind geradlinig und sauber
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einsumpfzeiten von Ausgangsstoffen sind eingehalten • Die Ausgangsstoffe sind entsprechend der benötigten Korngröße gesiebt • Angrenzende Flächen sind geschützt • Der Putzuntergrund ist adäquat vorbereitet
Musterplatten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Musterplatten haben eine angemessene Untergrundvorbereitung, sind sorgfältig bearbeitet und transportierbar

Es gelten die Anforderungen der einschlägigen Normen.

Kriterien zur Bewertung der Arbeitsweise (gehört zu den Kriterien für die Fertigkeiten)

Einheit D	Arbeitsweise	Niveau 3
------------------	---------------------	-----------------

Unter- KRITERIUM	INDIKATOR
------------------	-----------

Arbeitsabläufe	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Lagerstelle der Ausgangsmaterialien sowie der Werkzeuge und Maschinen sind bekannt ■ der Vorrat der benötigten Baustoffe ist überprüft ■ die Abläufe sind rationell (Fortbewegungen, Verlagerungen und Versperrungen)
Wirtschaftlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Materialverbrauch und Arbeitsschritte sind zielgerichtet
Werkzeug- und Maschinengebrauch	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Wahl der Werkzeuge und Maschinen ist angemessen ■ die Benutzung und Bedienung der Maschinen entspricht den Vorschriften ■ Werkzeuge, Maschinen und Baustoffe werden ergonomisch gehandhabt ■ der Umgang mit Werkzeug und Material ist geschickt
Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> ■ Werkzeuge und Materialien sind ergonomisch und zweckmäßig bereitgelegt ■ Werkzeug und Maschinen wurden nach Gebrauch gesäubert und aufgeräumt ■ Restmaterial ist aufbewahrt
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Ausführung erfolgt innerhalb vorgegebenen Zeitspanne
Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Ausrüstung ist dem Risiko angemessen ■ Schutzmassnahmen sind angewendet ■ Leitern und Gerüst sind vorschriftsmäßig aufgestellt und benutzt
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Abfälle sind sortiert und vorschriftsmäßig gelagert oder entsorgt
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Probleme während des Arbeitsprozesses und Abweichungen vom vorgegebenen Arbeitsprodukt werden gemeldet ■ über die vollbrachte Arbeit wird mündlich Bericht erstattet ■ Arbeitsschritte werden mit den Kollegen/innen abgesprochen ■ Bei nicht verstandenen Anweisungen oder Unklarheiten wird nachgefragt